

x architekten

## Corporate Golf Space

Golfplatz als artifizielle Landschaft

### Architektur:

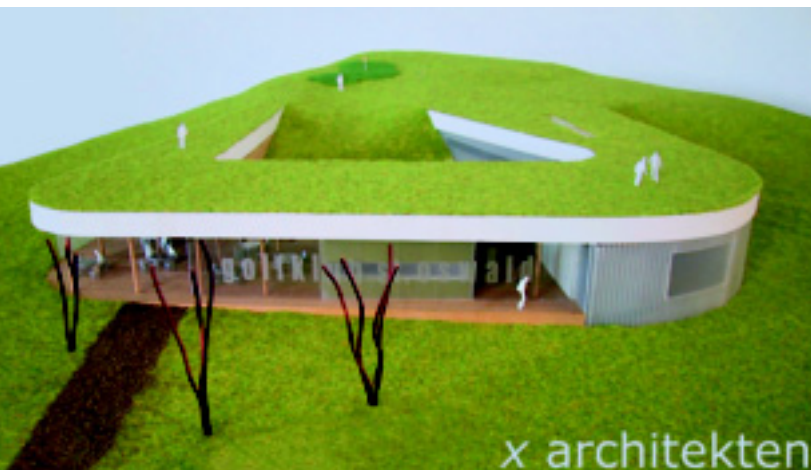
x architekten, Linz + Wien

### Bauherr:

Golf und Tourismusförderung St. Oswald

### Kooperationspartner:

Kunstuniversität Linz, Ordinariat für Architektur  
Energie AG OÖ

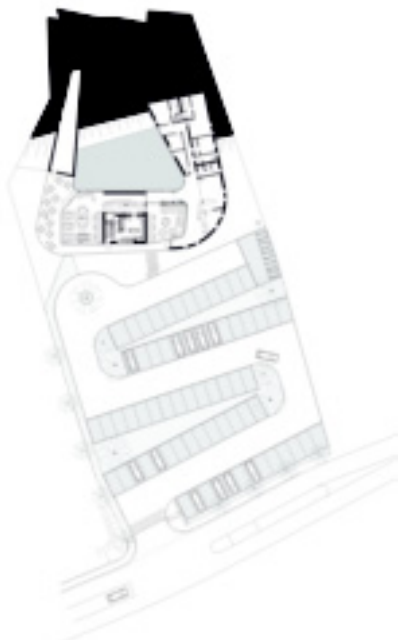


Modellfoto

alle Abbildungen: x architekten

### Projektdaten

Planungszeit:	Juni 2002 – Mai 2003
Baubeginn:	Mai 2003
Bauzeit:	12 Monate
Fertigstellung:	Mai 2004
Nutzfläche:	630 m <sup>2</sup>
Kosten:	1,2 Mio. Euro



Der Golfplatz besteht zu hundert Prozent aus einer intensiv von menschlicher Hand gestalteten Landschaft. Ein Teppich artifizieller Topografie, bis an die Ränder des Areals reichend. Das Gebäude gliedert sich in die konsequent geformte Natur ein. Es ist nicht wie ein Gegenstand auf (irgend) einem Bauplatz (ab)gestellt, sondern mit dem Landschaftsteppich eng verwoben. Das Innere bildet die Fortführung des Aktionsbereiches „Golfplatz“ und ist Teil des Gesamtareals – ein besonderer Ort in der Abfolge der Handlungen der Gäste. Ausgeschnitten aus der Topografie, wird die Wiese aufgeklappt aus der Landschaft. Es entsteht ein Raum, der die Klubräume des Golfplatzes aufnimmt. Das Gebäude wird zur informierten Natur.

### Welche besonderen Qualitätsansprüche erfüllt das Projekt?

#### Zeitgemäßes Architekturkonzept

Die Architektur des Hauses wird durch den Einsatz neuester Materialien (Blizzard Composite, Großflächenisoliervläser, neuartige Bodenbeläge, Sichtbetonwände ...) in Verbindung mit anspruchsvollen Detaillösungen (bündige Übergänge der Materialien, klare Umsetzung des Konzeptes) zu einem zeitgemäßen Vorzeigebispiel aus dem Bereich der Hochbautechnologie.

Der vorrangigen Anforderung, zu einem Großteil der Golfanlage bestmöglichen Blickkontakt herzustellen, wurde durch die Umsetzung von großformatigen Glasfassadentafeln in Passivhausqualität entsprochen.



Der Betonbau vom Kran aus



Blick vom Putting Green in Richtung Clubhaus

Durch die Verwendung von traditionellen Baumaterialien aus der Region – wie Holzlamellen an der Fassade, Holzböden innen und außen – und eine außergewöhnlich harmonische Farbkomposition konnte ein intensiver Landschaftsbezug hergestellt werden. Zudem erhält jeder Raum durch die einzigartige Materialauswahl und Farbabstimmung (Garderoben, Sanitärbereiche, Gangflächen) im gesamten Komplex seine Besonderheit.

#### Einzigartiges Energiekonzept

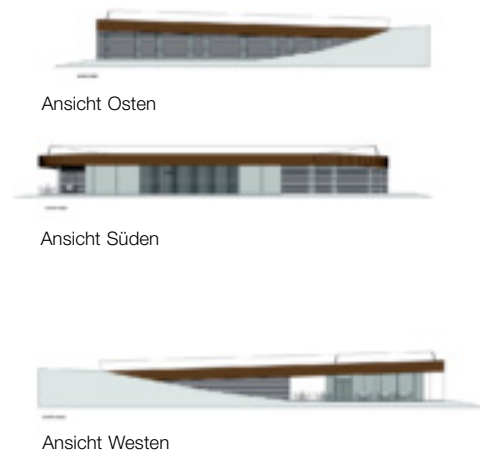
Das Gebäude wird als Passivhaus ausgeführt und mittels neuester Technik ausschließlich durch die Küchenabluft der Gastronomie beheizt. Die auf diese Weise gewonnene Wärme wird über die Hypokauste (Luftfußbodenheizung) dem Gastraum zur Verfügung gestellt. Die Hülle im Passivhausstandard begnügt sich mit dieser geringen Heizleistung.

Durch dieses Konzept konnte die Energie AG OÖ als Partner für das Projekt gewonnen werden. Sie wird das Gebäude als neues „Haus der Zukunft“ nutzen. Die Klubräume sollen nicht nur den Mitgliedern dienen, sondern von der Energie AG auch intensiv für Seminartätigkeiten genutzt werden. Anhand des Projektes sollen den Besuchern aktuelle Möglichkeiten energiesparenden Bauens vermittelt werden.

#### Flexible Nutzungsstruktur

Durch die großzügige Realisierung des Seminarraumes und des universell nutzbaren Innenhofes sowie durch die große, ebenfalls nutzbare Fläche des Daches ist das Gebäude für verschiedenste Anlässe (Events, Seminare, Feierlichkeiten ...) geeignet.

Die spezielle Einbettung des Hauses in die Landschaft bedingt eine vielfältige Wegeführung durch, um und über das Gebäude, was eine zusätzliche Flexibilität in der Verwendung ermöglicht. Das intensiv begrünte Dach ist begehbar, das „Putting Green“ und der Abschlag vom Dach sind die krönenden Höhepunkte des Nutzungsangebotes.



Ansicht Osten

Ansicht Süden

Ansicht Westen

Das intensiv begrünte Dach als Teil der Golflandschaft

